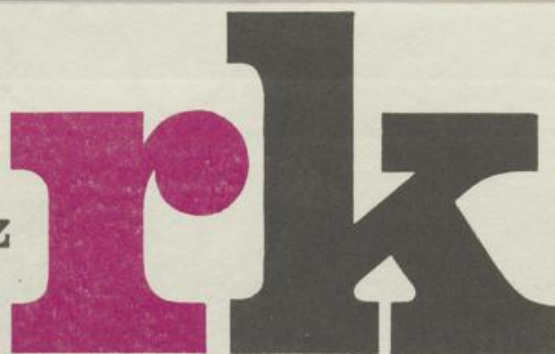


F 57. 291 Schein  
April 1980



## rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

*gegründet 1861*

Dienstag, 1. April 1980

Blatt 893

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Wiener ÖVP: Sanierung der Sperrfriedhöfe  
(violett)

Kommunal:

(rosa)  
Verkehrsarme Zone für Hernals  
Bausperre in Neuwaldegg  
Beginn der Ausflugsaktion für Behinderte  
Umfangreiche Brandschutzmaßnahmen für das AKH

Lokal:

(orange)  
107.000 Kilometer quer durch Wien  
Vandalen beim Mozart-Grab  
Scheinwerfer des Hochstrahlbrunnens gestohlen

Nur

über FS: 31.3. Gegen Straßenbahn gelaufen - tot

.....  
 bereits am 31. maerz 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

L o k a l :  
 =====

wiener oevp: sanierung der sperrfriedhoefe

8 wien, 31.3. (rk) die drei ehemaligen ortsfriedhoefe meidling, gersthof und heiligenstadt waren die ziele einer pressefahrt unter fuehrung von gr. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp) und bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r . dabei wurden die vorschlaege der wiener oevp praesentiert, die diese in beruecksichtigung des ergebnisses der volksbefragung fuer notwendig erachtet.

entsprechend dem votum der bevoelkerung gegen die umwandlung der 16 wiener sperrfriedhoefe in parkanlagen wird die aufhebung der gemeinderatsbeschluesse betreffend die auflassung dieser friedhoefe gefordert. die wiener oevp verlangt ferner die sanierung der sperrfriedhoefe und deren reaktivierung im sinne des antrags, den ihre mandatare in der sitzung des gemeinderats am 28. maerz eingebracht haben. im zusammenhang damit erscheinen folgende massnahmen erforderlich:

erstellung eines sanierungsprogramms fuer die sperrfriedhoefe durch die magistratsabteilung 43 (staedtische friedhoefe) sowie die bestandsaufnahme der verfuegbaren graeber und der heimfallsgraeber.

feststellung des sanierungsbedarfes bei den verschiedenen baulichkeiten wie aufbahrungshallen, wege, einfriedungen, sanitaere anlagen etc.

erstellung eines sonder-investitionsprogrammes fuer die sperrfriedhoefe, das aus mitteln der hoheitsverwaltung und nicht aus normalen budgetmitteln der ma 43 zu bedecken ist.

ausarbeitung eines zeitplans fuer die instandsetzung und reaktivierung der 16 sperrfriedhoefe. (we)

1. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 895

k o m m u n a l :

=====

### verkehrsarme zone fuer hernalS

1 wien, 1.4 (rk) die fahrbahn der mariengasse zwischen kulm-  
gasse und wichtelgasse, im bereich des clemens hofbauer-platzes, soll  
zur verkehrsarmer zone erklart werden. dies fordert die sozia-  
listische fraktion der bezirksvertretung hernalS. der antrag wurde  
einstimmig angenommen.

dieser strassenzug liegt in einem der dicht verbauten ge-  
biete des 17. bezirkes. der erholungswert der parkanlage wird durch  
das abstellen von kraftfahrzeugen - vor allem lastwagen - sehr stark  
herabgesetzt. vor der marienkirche werden auch regelmaessig kirch-  
liche veranstaltungen abgehalten. es waere daher im interesse der  
bevoelkerung, durch verlaengerung der gehsteige in der kulmgasse  
und wichtelgasse, eine verkehrsarmer zone zu schaffen.

der ausfallende parkraum soll dann durch eine schraegparkordnung  
im bereich wichtelgasse und kulmgasse, entlang des parks ausge-  
glichen werden. (ka)

0904

L o k a l :

=====

107.000 kilometer quer durch wien

2 wien, 1.4. (rk) die zahl der einsaetze des rettungs- und krankenbefoerderungsdienstes der stadt wien nimmt nach wie vor zu. so hatten die 13 einsatzwagen der wiener rettung und die 22 einsatzwagen des krankenbefoerderungsdienstes im februar zusammen 9.744 ausfahrten, bei denen sie insgesamt 107.211 kilometer zuruecklegten. davon entfielen auf den rettungsdienst 4.013 ausfahrten mit 41.934 kilometer. im vergleichsmonat des vorjahres fuhren der rettungsdienst und der krankenbefoerderungsdienst insgesamt 105.231 kilometer.

von den aerzten des rettungsdienstes wurden bei insgesamt 3.957 personen erste hilfe geleistet, unter anderem bei 1.694 verletzten und 331 patienten wurden mit kreislaeferkrankungen oder herzinfarkten behandelt beziehungsweise in spitaeler gebracht. die zahl der interventionen in wohnungen betrug 1.809. darueber hinaus wurden von den aerzten des rettungsdienstes in 71 faellen bei selbstmordversuchen interveniert, in zehn faellen kam jede hilfe zu spaet.

der krankenbefoerderungsdienst transportierte im februar 5.708 patienten. an das wiener rote kreuz wurden 667 einsaetze, an den arbeiter-samariterbund 425 einsaetze weitergegeben. (zi)

0907

1. april 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 897

k o m m u n a l :

=====

bausperre in neuwaldegg

3 wien, 1.4. (rk) eine bausperre soll in neuwaldegg im bereich artaria strasse, neuwaldegger strasse, klampfelberggasse, kreuzwiesen-gasse und josef redl-gasse verhaengt werden . der entsprechende entwurf (plannummer 5637) liegt vom 3. april bis 2. mai waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

in diesem gebiet soll die abgrenzung zwischen dem bauland und dem noerdlich angrenzenden schutzgebiet/wald- und wiesenguertel ueberprueft werden. ebenso soll der flaechenwidmungs- und bebauungsplan im bereich des parkschutzgebietes hinsichtlich der bestimmungen der bauordnungsnovelle 1976 sowie des landschaftsschutzes ueberarbeitet werden. (and)

0909

L o k a l :

=====

vandalen beim mozart-grab  
scheinwerfer des hochstrahlbrunnens gestohlen

4 wien, 1.4. (rk) das mozart-grab im st. marxer friedhof wurde in der nacht auf heute, dienstag, devastiert: unbekannte vandalen haben die blumen auf dem grab des musikers ausgerissen und den grabhuegel zertrampelt.

auch der hochstrahlbrunnen auf dem schwarzenbergplatz blieb vor zerstoerungen nicht verschont: wie jetzt festgestellt wurde, haben unbekannte taeter trotz abdeckung des brunnen die gesamte beleuchtungsanlage, zu der u.a. vier grosse unterwasserscheinwerfer gehoeren, abmontiert. die kosten fuer die neuinstallierung der beleuchtungsanlage betragen rund 400 000 schilling.

insgesamt entsteht dem stadtgartenamt durch ruecksichtslose vandalen jaehrlich ein schaden von mehr als sechs millionen schilling. (hs)

0944

k o m m u n a l :

=====

## beginn der ausflugsaktion fuer behinderte

5 wien, 1.4. (rk) rollstuhlfahrer haben in wien die moeglichkeit, im rahmen einer kostenlosen aktion ausfluege in die naehere umgebung wiens zu machen. dienstag wurden die diesjaehrigen ausflugsfahrten begonnen.

gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r verabschiedete vor der zentrale des wiener roten kreuzes, 5, am hundsturm 18, die ersten beiden ausflugsbusse. im rahmen dieses von der stadt wien gemeinsam mit dem roten kreuz seit dem jahr 1978 durchgefuehrten sozialdienstes erhalten behinderte menschen im rollstuhl die moeglichkeit kostenlose ausfluege in erholungsgebiete im umkreis von 35 bis 70 kilometer rund um die bundeshauptstadt, zum beispiel den lainzer tiergarten, heiligenkreuz, laxenburg usw., zu machen. seitens des wiener roten kreuzes werden dafuer zwei eigens adaptierte fahrzeuge mit begleitpersonal zur verfuegung gestellt. die transportkosten dieser von april bis oktober durchgefuehrten ausflugsaktion werden von der stadt wien uebernommen. pro fahrzeug koennen jeweils sechs behinderte gefuehrt werden, die von den spezialfahrzeugen direkt von ihren wohnungen abgeholt werden. im vorjahr war diese aktion ein voller erfolg: insgesamt fanden 117 ausflugsfahrten statt, an denen sich 659 behinderte beteiligten. anmeldungen beziehungsweise naehere auskuenfte erteilt das wiener rote kreuz, 5, am hundsturm 18, unter der telefonnummer 55 46 46 und das behindertenreferat des sozialamtes, 1, schottenring 24, unter der telefonnummer 66 14 / klappe 296 durchwahl. (z1)

0950

k o m m u n a l :

=====

fragen die laengst beantwortet sind -  
umfangreiche brandschutzmassnahmen fuer das akh -  
eigene feuerwache

6 wien, 1.4. (rk) fuer das neue wiener akh sind selbstverstaendlich umfangreiche brandschutzmassnahmen vorgesehen, die nach menschlichem ermassen nicht nur den bestmoeglichen brandschutz garantieren, sondern auch, im notfall die patienten aus den von einem feuer bedrohten raeumlichkeiten evakuieren zu koennen. dies stellte der fuer die feuerwehr zustaeundige amtsfuehrende stadtrat peter s c h i e d e r diensttag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" fest. grund dafuer: eine presseausendung von frau dr. elisabeth schmitz, der bundesvorsitzenden der katastrophenhilfe oesterreichischer frauen.

die von dr. schmitz gestellten fragen an den wiener buergermeister sind einesteils demagogisch, betonte schieder, zum anderen teil falsch und zum dritten laengst beantwortet. es kann keine rede davon sein, dass 7.000 akh-patienten in einem brandfall gerettet werden muessten, weil bekanntlich das akh ueber 2.173 betten verfuegen soll. ueber die umfangreichen brandschutzmassnahmen fuer das akh wurde die oeffentlichkeit zuletzt ausfuehrlichst in einer pressekonferenz der akpe am 24. juli des vorjahres informiert. frau schmitz braucht nur in den zeitungsen, die damals erschienen sind, darueber nachzulesen. zur erinnerung nur einige schwerpunkte:

- o das akh wird die groesste brandmeldeanlage der welt installieren.
- o 18.000 rauchmelder werden tag und nacht alle raeume ueberwachen.
- o im gesamten hauptgebaeude werden temperaturgesteuerte sprinkler (automatische loeschanlagen) installiert.
- o je ein aufzug in den beiden bettenhaeusern wird als sicherheitsaufzug mit brandbestaendigem fahrschacht ausgestattet.
- o alle aufzuege haben eine brandfallsteuerung, die die kabinen automatisch in die angriffsebene der feuerwehr bringt.
- o mit hilfe des sogenannten "hochretters" koennen patienten auch von aussen in siche'heit gebracht werden.
- o ausserdem wird eine eigene feuerwache der feuerwehr der stadt wien im akh-gebaeude eingerichtet. (pr)